

HALLO münchen

Haidhausen | Au | Giesing | Harlaching | Grünwald

Dessauerstr. 10 | 80992 München | Tel. (089) 14 98 15-820 | info@hallo-muenchen.de
Zusteller- und Verteilservice Tel. (089) 53 06-150 | vertrieb@hallo-muenchen.de



Hier blühen
Sie auf!

Die stillen Oasen
der Stadt – Zu-
fluchtsorte nicht
nur am „Tag des
Lärms“ > SEITE 6

Dauer-Baustelle: Anwohner fürchten um Haidhausens Charme



S-Bahn-Bohren: Jetzt tut's richtig weh

I Haidhausen Die Planungen für den Bau I der S-Bahn-Stammstrecke werden immer I konkreter - davon kündigen auch die vielen kleinen Baustellen, an denen die Bohrungen zum Testen des Erduntergrunds

durchgeführt werden. Und bereits davon fühlen sich Anwohner belästigt: „Wir hören die Bohrgeräusche, wenn wir im Bad oder im Keller sind“, schimpfen Gisela Treibl und Gottfried Marb (Foto), die

schräg gegenüber eines „Bohrlochs“ in der Preysingstraße wohnen. Aber nicht nur der Lärm macht den Haidhausern zu schaffen - viele fürchten um den Charme des beliebten Viertels >**SEITE 5**

Die lokale Wochenzeitung für München.

Neue Pläne wirbeln Staub auf

Zweite S-Bahn-Stammstrecke: Über 100 Haidhauser fordern mehr und konkretere Informationen

Haidhausen Die Gewinner und Verlierer der Neuplanungen des Baus der zweiten S-Bahn-Stammstrecke zeichneten sich in der Sondersitzung des Bezirksausschusses ab. Von den über 100 Haidhausern vor Ort kamen nur noch eine Handvoll aus der Kirchenstraße, dafür umso mehr aus der Preysing- und Wörthstraße.

Die neue Streckenführung erklärte Albert Scheller, Projektleiter der DB Projektbau, – neben dem Argument der Kostenersparnis – wie folgt: „Jetzt ist die Kirchenstraße entlastet, die Proteste der Kindereinrichtungen dort haben mir schon zu schaffen gemacht.“ Doch auch die neue Route sei weniger belastet als es die Kirchenstraße gewesen wäre – dank der gedeckelten bergmännischen Bauweise, mit der im Untergrund von bis zu 40 Metern der Tunnel gegraben werden würde. Als Zeitrahmen des 1,6 Milliarden-Projekts nannte Scheller zwei Baustufen, die von 2010 bis 2017 und von 2017 bis 2022 dauern würden.

Scheller versicherte, dass sich die Anwohner weder während des Baus noch nach der Fertigstellung Sorgen um Erschütterungen oder Lärm in ihrem Haus machen müssten. Mit Beeinträchtigungen rechnen müssten jedoch die Anwohner des Orleansplatzes, wo ein unterirdischer Bahnhof entstehen soll. Und die Anwohner der geplanten Standorte für die Rettungsschächte („Hallo“ berichtete): „Diese Baustellen sind sichtbar und werden zwischen eineinhalb und drei Jahren dauern.“ Das Problem der Standortsuche sei, dass man die Schächte fernab des Verkehrs bauen müsse. Trotzdem forderte der BA, dass man die geplanten Standorte in den Grünflächen – vor allem in den Maximiliansanlagen, am Johannisplatz und am Bordeauxplatz – überdenken solle und verlangte außerdem Bildmaterial, um sich besser vorstellen zu können, wie der Rettungsschacht an der Oberfläche aussehen wird.



Sollten die Planungen realisiert werden, ist ein Rettungsschacht am Bordeauxplatz vorgesehen. Einen kleinen Vorgeschmack auf die Baustelle bietet gerade die Bohrstelle. Foto: Heußler

Außerdem forderte das Gremium so schnell wie möglich konkrete Angaben zu Größe und Ort der Baustellen, ein Gesamtkonzept für den Orleansplatz und ein Betriebskonzept der Deutschen Bahn, welche S-Bahnen nun nicht mehr über den Ostbahnhof fahren würden. Während der Südast der 2. Stammstrecke nämlich über den Ostbahnhof Richtung Giesing führen wird, soll der Ostast von der Haltestelle Marienhof direkt an den Leuchtenbergring gehen. Antworten und mehr Informationen soll es im Juni auf einer Einwohnerversammlung geben.

Maren Heußler